

Hochinteressant und mit leichter Hand

Fachwissen ist ja so eine Sache: diejenigen, die es haben, können es oft nicht vermitteln. Das ist bei Giulia Enders völlig anders! Ihre Obsession ist der Darm, ihr Wissensfundus über das „unterschätzte Organ“ ist groß. Und sie ist in der Lage, die Fakten über seine Funktionsweise, Nahrungsunverträglichkeiten, die Verbindung von Darm und Gefühlen, das Nervensystem und vor allem die hilfreiche Darmflora locker und unterhaltsam darzulegen. Die charmante Medizinerin mit Hang zur Bühne – sie ist durch den Science Slam in Freiburg und den dazugehörigen YouTube-Clip bekannt geworden – widmet sich schon seit Jahren ihrem Lieblingsthema. Ihr Wissen ist auf dem neuesten Stand, selbst Studien aus 2013 sind ins Buch mit eingearbeitet, man merkt in jedem Abschnitt, wie wichtig es ihr ist, Zusammenhänge korrekt und aktuell darzustellen. Absolute Leseempfehlung für eigentlich jedermann!

Giulia Enders: „Darm mit Charme.“, Ullstein Verlag, € 16,99, eBook € 14,99,



Verflucht.

Sie sind verflucht, die Frauen des Laguna-Clans, schon seit langer Zeit. Wenn sie sich einem Mann in Liebe hingeben, endet das immer im Unglück – zumindest dem eigenen, der Liebeskummer ist wie ein starker Schmerz. Meist auch im Unglück des Liebsten, so mancher soll schon den Tod gefunden haben. Clara Laguna glaubt nicht daran, bis sie sich in einen Grundbesitzer aus Andalusien verliebt. Und er sie zwar wohlversorgt, aber unverheiratet und schwanger zurücklässt. Aus Rache macht sie aus dem ihr zum Geschenk gemachten Landsitz ein Bordell, und gibt das Wissen um den Fluch an ihre Tochter Manuela – Laguna-Frauen bekommen nur Töchter – weiter ...

Claras Geschichte ist nur ein kleiner Teil des Romans, die Autorin Cristina López Barrio spinnt den Erzählfaden, mystisch und mit ganz eigenem Sog, noch drei Generationen weiter. Ihre Personen sind gefangen zwischen der Liebe, dem Fluch und den Konventionen, auch wenn sie alles daran setzen, dem zu entgehen.

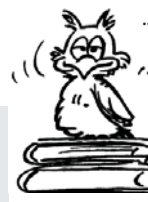
Cristina López Barrio: „Das Geheimnis der roten Villa.“, Knauer Verlag, € 9,99 eBook € 9,99



Samstag, 21. Juni 2014, 19.30 Uhr „Schöne Lektüre für Ihren Urlaub ...“, Buchhandlung Bornhofen, Eintritt frei

Sie kennen ihn vielleicht schon: unser Urlaubsbuchabend ist eine feine, entspannte Sache. Wir stellen Ihnen Bücher vor, die gut in den Urlaubskoffer (oder auf den Nachttisch zu Hause) passen würden - Sie genießen den Abend bei einem Glas Sekt oder Saft.

Zur besseren Planung bitten wir um Anmeldung - herzlichen Dank!



... mitten im Lesen.

Der Büchertipp

Kundenzeitung der Buchhandlung Bornhofen

10. Jahrgang - Nr. 124 **06/14**

Neuerscheinungen

Meistens nicht lustig und manchmal ohne Vampire

Wir haben die Überschrift sehr bewusst gewählt, denn Titel und Optik dieser Anthologie sagen eigentlich „Vampire“ und „Humor“. Beides kommt vor – allerdings eben nicht in jeder der 14 Kurzgeschichten. Geschichten die ein breites Spektrum bieten: da finden Tara und Sam beim Renovieren einen blutigen Hammer, und weil danach eine unendlich üble Stimmung im Hause herrscht, bleibt ihnen nichts anders übrig, als eine alte Geschichte zu ergründen. In einer anderen Story kaufen vier Freunde ein Haus, wollen nur ein paar Tage dort bleiben, und es kommt ganz anders. Und in einer Geschichte hat die Errichtung eines neuen Zaunes, bzw. eigentlich die Ankündigung desselben, ungeahnte Folgen ...

Gruselig sind sie alle, mal mehr, mal weniger. Und gute bis beste Unterhaltung bieten sie auch!

Harris / Kelner: „Heimwerken für Vampire“, DTV, € 9,95, eBook € 8,99



Ein Bruder im Geiste von Helen Fielding und Nick Hornby.



Das zumindest sagt Angela Wittmann, die in der Zeitung „Brigitte“ für die Buchempfehlungen zuständig ist. Das finden wir auch: in Stephan Bartels Roman „Dicke Freunde“ vereinen sich Witz und Herzenswärme mit einer Geschichte, die eigentlich jedem passieren könnte.

Seine Katja überraschen und mit ihr einen langen, schönen Abend verbringen, so hat sich Simon Havlicek seinen Geburtstag vorgestellt. Allerdings findet er nicht nur sie, sondern auch den italienischen Paketboten in ihrem Büro, in eindeutiger Pose. Katjas Ausrede ist ziemlich heftig: Simon hätte in den letzten fünf Jahren soviel zugenommen, dass er sich nicht wundern dürfe, wenn sie sich für andere Männer interessiere! Statt nachzugeben, wie üblich, verschwindet Simon vorerst aus Katjas Leben. Und findet Unterschlupf bei seinem Arbeitskollegen Hotte, der nicht nur eine große Wohnung, sondern auch einige Pfunde zu viel hat. Gemeinsam arbeiten sie am Wunschgewicht – und erkunden den Weg zum Glück.

Stephan Bartels: „Dicke Freunde“, Heyne Verlag, € 9,99, eBook € 8,99



Hörbuch des Monats:

Man kann das kaum erzählen.

Vier Kindern, die sie selbst kennt, gibt Kirsten Boie in ihrem schwierigsten Buch eine Stimme. Vier Kindern, die in Swasiland leben, einem kleinen Königreich in Afrika mit der höchsten Aidsrate weltweit. Da ist der elfjährige Thulani, der am liebsten Fußballspielen möchte, stattdessen aber für seine alte Gugu und die kleine Schwester sorgen muss. Und da ist Lungile, die irgendwie neue Schuhe besorgen muss, sonst kann Jabu nicht mehr zur Schule gehen – doch richtig arbeiten dürfen Kinder in Swasiland nicht, da bleibt ihr nur das eine, schreckliche. „Wenn die Geschichten traurig sind, kann ich es nicht ändern.“ schreibt Boie im Nachwort, „Trauriger als die Wirklichkeit sind sie nicht.“

Boies Buch ist preisgekrönt, das Hörbuch dazu auch: hier ergänzen sehnsüchtig klingende afrikanische Lieder die Texte auf sehr besondere Weise.

Kirsten Boie: „Es gibt Dinge, die kann man nicht erzählen.“, GoyaLit, € 14,99



Bilderbuch des Monats:

„Anton sammelt immer Steine. Beatrix spielt gern alleine ...



Carlchen liebt geblümte Socken. Dimitri hat Wuschellocken.“

Sie ahnen es schon: so geht es durch das ganz Alphabet, bis hin zu Xaver, Yvonne und Zorro – jedes Kind sieht anders aus, hat andere Gefühle, jedes Kind ist einzigartig! Genau, wie es im echten Leben auch ist, da gibt es erst einmal kein richtig oder falsch, es gibt einfach eine bunte Vielfalt an Menschen und Lebensmodellen. Allerdings wird das in diesem Bilderbuch nicht benannt, den erhobenen Zeigefinger spart es sich, es wird einfach (gereimt) erzählt. Zusammen mit den wunderbar bunten Illustrationen ergibt sich ein absolut überzeugendes Pappbuch für Kinder ab 2 Jahren.

Brosche / ZORA / Kawamura: „Das große ABC der kleinen Kinder.“, Coppelrath Verlag, € 8,95

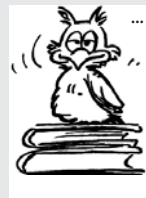


Impressum

Die Kundenzeitung erscheint monatlich und ist kostenfrei. Auch dann, wenn wir sie auf Wunsch als pdf-Datei versenden (bitte per Mail oder im Laden bestellen).

Alle Artikel auch unter:
www.buchhandlung-bornhofen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Lucia Bornhofen e. K. (Inhaberin)



... mitten im Lesen.

Buchhandlung und Verlag **Bornhofen**
Magdalenenstr. 55 · 64579 Gernsheim

Telefon 0 62 58 . 42 42 · Fax 5 17 77
info@buchhandlung-bornhofen.de

Wir empfehlen:

Der Ärger mit den Seegrassaffen

„Oliver Crisp war zwar erst zehn Jahre alt, aber in diesen zehn Jahren hatte er unglaublich viele aufregende Dinge erlebt. Oliver's Eltern waren nämlich Entdecker.“ So geht sie los, die Geschichte von Oliver Crisp Abenteuer ohne Eltern. Denn die sind, weil sie das Entdecken vielleicht noch mehr lieben als ihn, für ein paar Minuten zu den Inseln gegenüber des neuen Hauses gepaddelt – und als Oliver einige Zeit später aus dem Fenster schaut, sind Eltern und Inseln einfach weg. Eine einzige kleine, unbemannte Insel ist noch zu sehen! Schnell macht er sich auf den Weg, um dort nach Hinweisen zu suchen. Statt Spuren zu finden, lernt er einen sprechenden Albatros kennen, erfährt von wandernden Inseln, trifft eine kurzsichtige Meerjungfrau. Und freundet sich mit allen an, was ziemlich klug ist, denn die Suche wird noch ziemlich schwierig und gefährlich.

Witzig, spannend, reichlich bebildert: Philip Reeve und Sarah McIntyres Buch ist ein feines Vorlesebuch für Kinder ab sechs. Und herrlich zum Selbstlesen ab der dritten Klasse.

Reeve / McIntyre. „Schwupp und weg.“, Dressler Verlag, € 12,95, eBook € 9,99



„Warum sind die Dinosaurier ausgestorben?“ - „Buck Schatz“



Wir greifen vor: dieser Witz in Anlehnung an die Chuck-Norris-Witze steht kurz vor dem Ende des Buches. Subtiler Humor oder zarte Umschreibungen sind nicht Daniel Friedmans Sache – seine Mischung aus Krimi, Geschichtsroman und Großvater-Sohn-Geschichte ist ziemlich lustig, ziemlich spannend und ziemlich schonungslos.

Buck Schatz ist 87 und vom Alter gezeichnet. Eines Morgens wird er ans Sterbebett eines alten Kriegskameraden geholt, dort erfährt er, dass dieser seinen Nazipeiniger hat entkommen lassen, Buck solle ihm verzeihen. Was er nicht tut. Eigentlich will er einfach nur seine Ruhe haben. Als er seinem Enkel davon erzählt, will dieser sofort für Gerechtigkeit sorgen. Oder vielleicht auch nur den Goldschatz finden, mit dem der Nazi unterwegs war, jedenfalls befinden sich die beiden bald auf der Suche. Allerdings sucht wohl noch ein anderer nach dem Gold, denn irgendwie sterben diejenigen, die ihnen helfen, eines schnellen Todes ...

Daniel Friedman: „Der Alte dem Kugeln nichts anhaben konnten.“, Aufbau Verlag, € 17,99, eBook € 13,99

